

Informationen zu den Vorträgen

Referent	Dr. rer.nat., Dipl.-Ing. Bernhard Fischer
Vortragstitel	Gebäudegrün – als aktiv wirkendes Umwelt- und Klimapotential nutzen
Themenblock	21.06.2017 Zukunftsstadt
Vortragssprache	Deutsch oder englisch
Inhalt	<p>Gebäudebegrünung von den alten Baumeistern in den heißen Mittelmeerregionen verwandt, bot es bereits im Mittelalter mit seinem Kleinklima eine willkommene Temperatursenkung auf Plätzen, Gassen und Innenhöfen. Diese Erkenntnisse gilt es in die heutige Planung für unsere zukünftigen klimaresilienten und zukunftssicheren Gebäude zu übertragen.</p> <p>Die stetig steigenden Hitzebelastungen erzeugen innerstädtische urbane Wärmeinseln. Ein breiter Strauss unterschiedlichster Folgen des Klimawandels fordern von uns jedoch noch weitere Ingenieurleistungen ab. Starkregen, bedrohen unsere Gebäude und bauliche Infrastruktur, Hagelkörner mit Durchmessern größer 15 cm treffen auf die Baukörper und vielen bislang in ihrem Ausmaß nicht bekannten Wetterereignissen, wie erhebliche grenzwertüberschreitende Feinstaubbelastungen müssen wir uns als Ingenieuren bautechnisch stellen.</p> <p>Vor diesem Hintergrund einer übergeordneten quartiers- und gar raumordnerischen Betrachtung müssen sich die einzelnen Gebäude und Bauwerke als Mikrozelle des Quartiers der Frage stellen, welche aktiv wirkenden Umwelt- und Klimapotentiale sie den Folgen des Klimawandels entgegensetzen haben.</p> <p>Es wird in diesem Beitrag aufgezeigt, dass bauphysikalisch berechenbare und bewertbare sogenannte „Klimaschutzpotentiale“ des Gebäudegrüns eine aktive positive Beeinflussung nicht nur der steigenden Hitzebelastungen, sondern auch der Feinstaubbindung, der Gebäudeklimatisierung und Senkung des Energieverbrauches entgegen zu setzen hat. Und nicht letztendlich leisten diese Klimaschutzpotentiale einen deutlichen Beitrag zur der Steigerung der Biodiversität.</p> <p>Einzelne dieser Positivwirkungen mögen bekannt erscheinen. Ihr Zusammenwirken als rechnerische Klimaschutzpotentiale sollte zur Überlegung anstoßen, sie als integraler Konstruktionsbestandteil unserer neuen Generation von zukunftsweisenden und klimaresilienten Gebäuden zu überführen.</p>